



## Merkblatt zur kompetenzorientierten Beurteilung an den Schulen GESLOR Stand Schuljahr 2023/2024

Der Lehrplan 21 legt fest, welche Kompetenzen (Fähigkeiten, Können) die Schülerinnen und Schüler in jedem Fachbereich und in jedem Zyklus erwerben und wie diese beurteilt werden sollen. Die ganzheitliche Entwicklung durch Förderung und Forderung steht bei GESLOR im Mittelpunkt (vgl. Leitbild GESLOR, 2022). Folgende Werte sind uns deshalb wichtig:

- Die Kinder mit ihrer Persönlichkeit und ihren individuellen Eigenschaften stehen im Fokus.
- Wir orientieren uns an den vorhandenen Stärken und Ressourcen der Kinder.
- Wir pflegen einen offenen, respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.
- Wir unterstützen gezielt jedes einzelne Kind und fördern somit die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen.
- Die Lernbereitschaft der Kinder wollen wir durch einen sorgfältig geplanten Unterricht erhöhen.

Der Lehrplan 21 hat unter anderem auch Auswirkungen auf die Beurteilung in allen Zyklen.

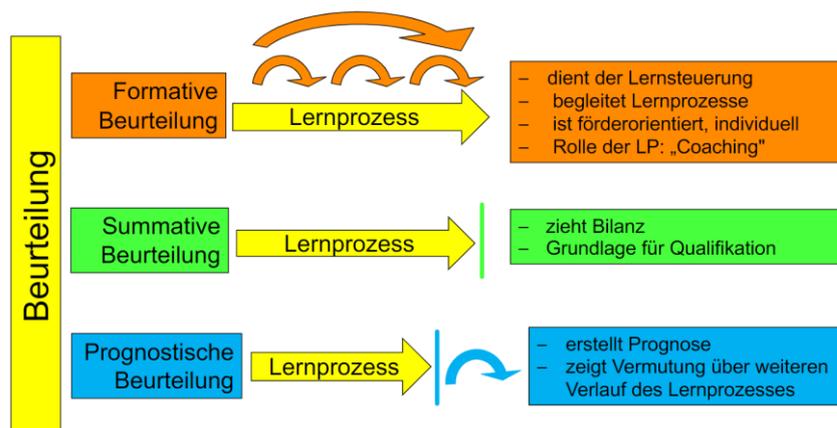
Mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen einen Einblick in die Beurteilungspraxis an den Schulen GESLOR, Stand Schuljahr 2023/2024, geben:

- Gleichaltrige Kinder sind in ihren Fähigkeiten unterschiedlich entwickelt, weshalb die Leistung des **einzelnen Kindes** und dessen Lernentwicklung im Zentrum steht.

<p><b>Individualnorm</b></p>  <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie viel habe ich dazu gelernt?</li><li>• Was kann ich nun besser als vorher?</li></ul>	<p><b>Lernziel-, Sachnorm</b></p>  <ul style="list-style-type: none"><li>• Habe ich das Lernziel erreicht?</li><li>• Entspricht mein Ergebnis den Kriterien?</li></ul>	<p><b>Sozialnorm</b></p>  <ul style="list-style-type: none"><li>• Wo stehe ich im Vergleich zu den anderen?</li><li>• Rangordnung (Klasse / Kanton ...)</li></ul>
<p><b>sehr grosse pädagogische Bedeutung</b></p>	<p><b>grosse pädagogische Bedeutung</b></p>	<p><b>mässige bis geringe pädagogische Bedeutung</b></p>

- Die wichtigste Aufgabe der Beurteilung ist es, das Lernen zu fördern. Dabei soll eine Beurteilung dem Kind aufzeigen, was es kann und woran es weiterhin arbeiten soll.

- Die ganzheitliche Beurteilung eines Kindes steht im Vordergrund:



- Die Lehrperson sammelt Beurteilungsbelege des Kindes, die den Wissensstand sowie die Kompetenzen des Kindes dokumentieren.
- Die Lehrperson entscheidet, wann und mit welchem Beurteilungsinstrument sie die im Lehrplan 21 aufgeführten Kompetenzen einschätzt und beurteilt. Die Gesamtbeurteilung ist ein professioneller Ermessungsentscheid der Lehrperson, den sie den Kindern und Eltern erklären kann und Vertrauen voraussetzt.
- Kompetenzen werden im Unterricht nicht linear abgearbeitet. Fast immer werden verschiedene Facetten einer oder mehrerer Kompetenzbereiche oder Kompetenzen gleichzeitig bearbeitet und zusammengeführt.
- Die Eltern werden im jährlichen Standortgespräch über den Leistungs- und Entwicklungsstand ihres Kindes informiert und erhalten Einsicht in die Beurteilungsbelege. Die wichtigsten Gesprächspunkte werden im Kurzprotokoll zum Standortgespräch festgehalten. Die Kinder sind Teil des Gesprächs und tragen aktiv dazu bei.

Ab Schuljahr 2023/2024 startet im Kanton Solothurn flächendeckend die Einführung der neuen Beurteilungspraxis für den Kindergarten, die 1. und 3. Primarschulklassen. Die Neuerungen für die 2. Primarschulklasse folgen im Schuljahr 2024/2025:

- Am Ende der beiden Kindergartenjahre sowie am Ende der 1. Primarschulklasse wird eine Schulbestätigung ausgestellt. Die Kinder erhalten somit ein Zeugnis ohne Noten.
- Am Ende des 1. Zyklus, also am Ende der 2. Primarschulklasse, wird ein Zeugnis mit einer Bewertung mit Prädikaten (teilweise erreicht – erreicht – teilweise übertroffen) für die Fachbereiche Deutsch und Mathematik ausgestellt. Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten im Zeugnis fällt weg. Die überfachlichen Kompetenzen werden im Standortgespräch besprochen.
- In der 3. Primarschulklasse wird neu der Fachbereich Deutsch vom Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft getrennt. Im Zeugnis werden somit die Leistungen von den drei Fachbereichen Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft mit einer Note bewertet. Diese Note wird nicht nur aus den Lernbelegen mit Noten berechnet, sondern ist im Ermessensentscheid der Lehrperson aus allen Beurteilungsbelegen und Beobachtungen. Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten bleibt vorerst bestehen.
- Ab der 4. Primarschulklasse werden alle Fachbereiche mit Ausnahme der Informatischen Bildung mit einer Zeugnisnote beurteilt. Auch hierbei gilt, dass es in der Verantwortung und Kompetenz der Lehrperson liegt, aus allen Beurteilungsbelegen und Beobachtungen eine entsprechende Note für das Zeugnis zu setzen.

Mit diesem kompetenzorientierten Lernen und Beurteilen ist es möglich, die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess optimal zu unterstützen.